

## VU zum Campus Kirchheim Version 2

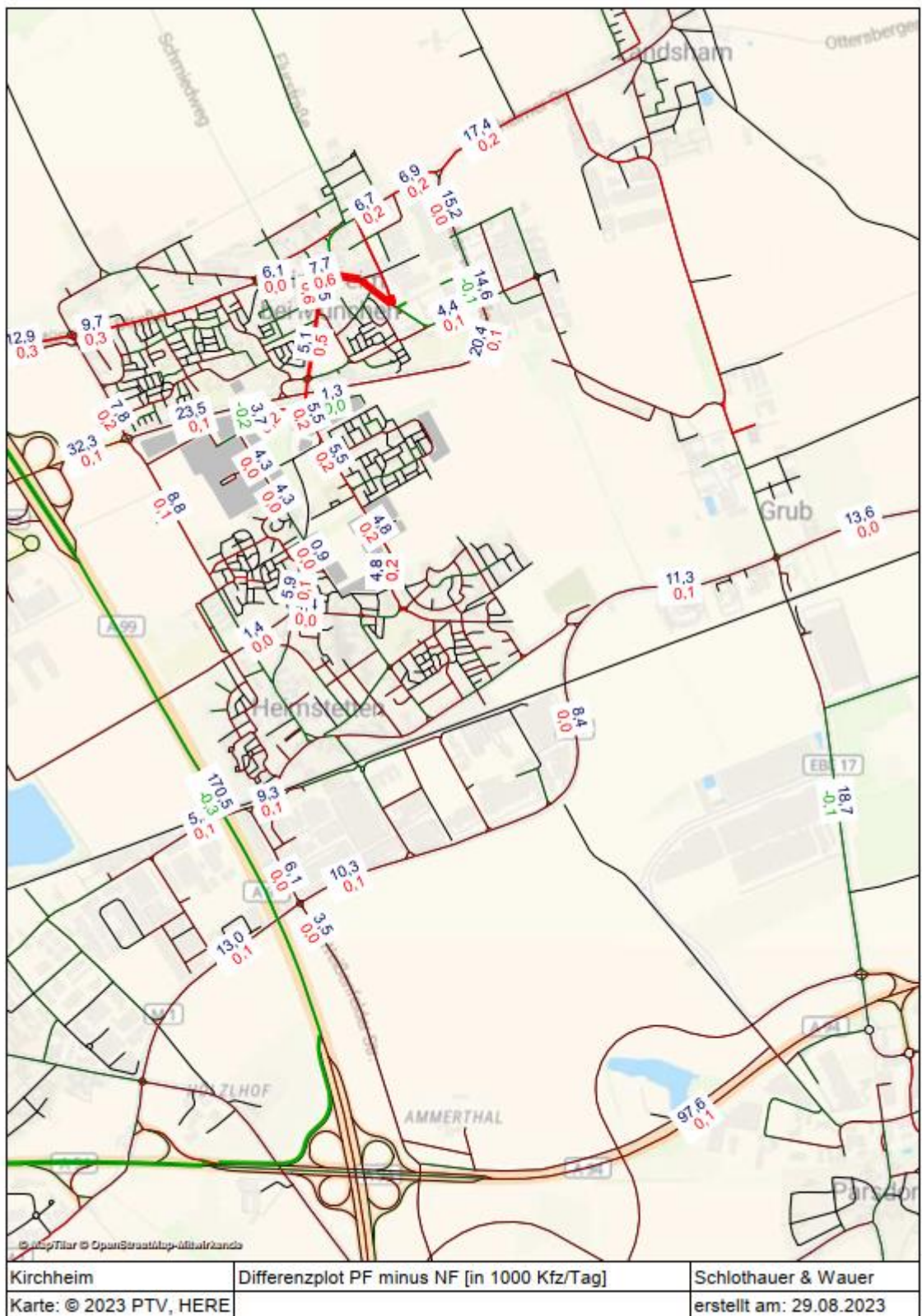
### Verkehrliche Stellungnahme bezugnehmend auf die Einwände der Gemeinde Vaterstetten per E-Mail vom 28. Juli 2023

Das Verkehrsgutachten untersucht die unmittelbaren Auswirkungen des Bauvorhabens im Umfeld dessen. Dies wird durch die Betrachtung des Analysezustandes, Prognosenullfall und Prognoseplanfall erreicht. Maßgebende Knotenpunkte im Umfeld des Vorhabens wurden auf ihre Leistungsfähigkeit untersucht.

Der Prognosenullfall als auch Prognoseplanfall gehen von Verkehrssituationen aus, die die Auswirkungen von anderen infrastrukturellen Baumaßnahmen oder sich zufällig ereignenden Stauereignissen z.B. aufgrund eines Unfalls, welche in der Zwischenzeit bis zum Prognosehorizont auftreten nicht mitberücksichtigen können. Bei der Entwicklung des Campus Kirchheim als auch beim Ausbau der A 99 handelt es sich um zwei getrennte Vorhaben. Sollte im Falle einer Behinderung aufgrund von Baumaßnahmen oder eines Staus auf der A 99 zu einer Verlagerung des Verkehrs kommen, so ist die Entwicklung des Campus Kirchheims nicht ursächlich für diesen Umstand.

Sollten die Auswirkungen der Baumaßnahmen und die Überlagerung mit dem verkehrlichen Auswirkungen des Campus Kirchheim dennoch von Interesse sein, wären idealerweise Messungen der Verkehrsmengen durchzuführen, um ein derartiges „Zwischenmodell“ zu kalibrieren. Ebenso müsste der Umfang des Modells deutlich vergrößert werden. Darüber hinaus wären Abstimmungen mit dem staatlichen Bauamt notwendig bzw. der Autobahn GmbH des Bundes um Details über den geplanten Bauablauf zu erhalten. Dass diese Baumaßnahmen eine Veränderung in der Verteilung des Verkehrs nach sich ziehen und dass dies wiederum den temporären Effekt mit sich bringt, dass die verkehrliche Bündelungswirkung einer Autobahn nicht voll zum Tragen kommt, wird nicht abgestritten. Die Ursache für diesen Umstand liegt nicht in der Entwicklung des Campus Kirchheim.

Um den Einwänden der Gemeinde Vaterstetten Rechnung zu tragen, wurde ein größerer Ausschnitt des Prognoseplanfallmodells betrachtet. Dieser beinhaltet keine Baumaßnahmen auf der A 99. Der verkehrliche Bündelungseffekt der Autobahn kommt zum Tragen. Nachfolgende Abbildung stellt die Verkehrsmengen als Differenz dar, sprich den Unterschied zwischen Prognosenullfall (ohne Campus) und Prognoseplanfall (mit Campus).



Es sei darauf hingewiesen, dass aufgrund des weitgefassten Modellausschnitts die Grafik nicht alle Detail darstellen kann.

Der Differenzplot zeigt, dass zu keiner Verkehrsmengenmehrung an der Anschlussstelle Parsdorf kommt. Ein Teil des Neuverkehrs wurde der Verkehrszelle Grub zugeordnet. Es ist in Realität davon auszugehen, dass diese Verkehre sich noch weiterverteilen und nur ein Teil in Grub beginnt und endet. Für die Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen im Umfeld des Campus Kirchheim ist dieses Vorgehen adäquat. Wie die Grafik zeigt, spielt sich der maßgebliche verkehrliche Einfluss der Entwicklung des Campus Kirchheim im Umfeld des Campus selbst ab.

### **Fazit**

Die Entwicklung des Campus Kirchheim hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Anschlussstelle Parsdorf. Die derzeit eventuell auftretenden Verkehrsmengenmehrungen sind vermutlich auf die derzeit sich im Umbau befindliche A 99 und die damit einhergehenden Behinderungen des Verkehrsflusses zurückzuführen.

München, 31.08.2023

Tobias Schendzielorz